FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

Rambach, Jakob Theodor Franz

Giessen, 1777

VD18 13187287

Die andre Hauptregel. Vom Nominativo.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

Visual Library

Aliis exspectantibus *suam* (i. e *eius*, sc. Philippi regis) mortem, aliis ne exspectantibus quidem. Liv. XL. c. 54.

NB. a) Das teutsche Reciprocum sich und die Pronomina mich, dich, sind stets mit einigen teutschen Verbis verbunden, im lateinischen aber bleiben sie weg. Als:

Sich freuen, gaudere, nicht: se gaudere.
Sich erinnern, recordari, nicht: se recordari.
Ich wundre mich, admiror, nicht: me admiror.
Setze dich, sede, nicht: sede te. Befleißige dich, studs.
Sich einer Gefahr besorgen, metuere periculum.
Sich der Arbeit entschlagen, subterfugere laborem.
Sich seines Rechts begeben, Cedere iure suo.
Solche teutsche Verba heissen Reciproca.

b) Das Wörtlein sein und ihr stehen oftmals im Teutschen nach den Genitiuis überflüßig, und werden im Lateinischen niemals ausgedruckt. Als:

Meines Bruders sein Buch; meiner Schwester ihr Buch. Fratris mei, aut sororis meae liber.

c) Von mir, dir, sich rc. selbst heisset: mea, tua, sua, nostra, vestra sponte. Als:

Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos. Ovid.

Die andre Hauptregel.

Vom Nominatiuo.

Der Nominatiuus gehet (im Lateinischen und Teutschen) vor einem Verbo finito her, in gleichem Numero und Persona, auf die Frage wer? im Neutro was? Als:

Praeceptor docet; *discipulus* discit.
Honores mutant mores. *Labor* vincit omnia.
Obsequium amicos, *veritas* odium parit. *Ter.*

Erklärung dieser Regel.

a) Das Verbum zeigt ein Sein, Thun, oder Leiden an, und also muß bey demselben nothwendig etwas seyn,

seyn, welches ist, thut oder leidet, und dies ist allemal der Nominatiuus.

b) Ist nun dieser Sing. Numeri, so muß auch das Verbum Sing. Numeri seyn, ist er aber Plur. Numeri, so ist auch das Verbum Pluralis Numeri. Als: Homo peccat. Homines moriuntur.

c) Ist der Nominatiuus primae oder secundae, oder tertiae Personae, so muß das Verbum in eben der Person stehen. Nominatiui *primae* Personae sind ego und nos, *secundae* Personae tu und vos, *tertiae* Personae sind, ausser dem Pronomine ille, illi *cet.* alle Nomina an sich betrachtet, nur nicht im Vocatiuo, welcher secundae Personae ist. Daher sagt man: ego *scribo;* tu *scribis;* ille *scribit;* pater *legit;* liber *legitur* cet.

d) Verbum *finitum* ist, von dem gesagt werden kan, es sey Indicatiui, Coniunctiui, (Subiunctiui) oder Imperatiui Modi. *Infinitum* aber heist es im Infinitiuo, und zu diesem gehöret nicht der Nominatiuus, sondern Accusatiuus.

e) Die Frage was? die bey teutschen Neutris (auch wol bey Femininis) geschiehet, bezeichnet nicht nur den Nominatiuum, sondern auch den Accusatiuum. Daher kan aus derselben nicht gleich abgenommen werden, ob im Lateinischen der Nominatiuus oder Accusatiuus zu setzen. Man merke aber davon folgende Regeln: 1) Die Frage was? bedeutet den Nominatiuum, wenn sich dafür wer? fragen liese, im Fall das Wort ein Masculinum wäre. Als: das Buch gefällt mir; was (wer?) gefällt mir? *Liber* mihi placet. 2) Die Frage was? aber, erfordert den Accusatiuum, wenn man an statt derselben, nicht wer? sondern wen? fragen kan. Als: du hast das Buch empfangen; was (wen?) hast du empfangen? nicht, wer hast du empfangen? Accepisti *librum.*

f) Wenn der Teutsche das Verbum dem Nominatiuo vorsetzet, so gehet das Wörtlein es, an statt des Nominatiui vorher: im Lateinischen aber wirds nicht ausgedruckt. Als: es ist ein heller Tag. Serenus est dies: Es ist Wasser. Aqua est.

Anmerkungen.

§. I. Bisweilen stehet ein Infinitiuus, oder eine ganze Rede, an statt des Nominatiui. Folget alsdenn ein Adiectiuum, so stehet es im Neutro (nach §. V. pag. 288.) Als: *Vacare culpa* magnum est solatium. Errare *humanum* est. Desipere in loco *dulce* est. *Hor.* Eben so redet der Teutsche; nur das Neutrum des Adiectiui ist nicht zu merken. Als: irren ist menschlich.

Die Aduerbia, ingleichem die Wörter, welche materialiter, das ist, ohne ihre Bedeutung, genommen werden, stehen auch an statt des Nominatiui. Als: *Satis* est testium. Terrorum et fraudis *abunde* est *Virg.* Animal est *neutrum.* Amo est *actiuum.*

† Der Teutsche sagt gleichfals: Allezeit, oder das Allezeit ist wol zu merken. Die Mauß ist ein einsylbig Wort rc.

Wenn der Nominatiuus aus dem vorhergehenden zu verstehen ist, so lassen ihn die Lateiner aus. Als: Abiit autem. Die Teutschen aber setzen das Pronomen dafür: Er ging aber weg.

Bey den Verbis die eine Beschaffenheit des Wetters anzeigen, fehlt ordentlich der Nominatiuus, der die wirkende Ursache, oder die Sache selbst ist. Als: Fulgurat, tonat, pluit, für: *caelum* fulgurat, *Deus* tonat, *aqua* pluit. Der Teutsche setzt das Wörtgen es. Als: es blitzet, es donnert, es regnet.

Bey den Verbis: aiunt, dicunt, ferunt ist ebenfalls ein Nominatiuus zu verstehen. Als: Actum, aiunt, ne agas, i. e. *homines* aiunt. *Ter.* Der Teutsche supplirt diese Ellipsin durch das Wort man. Als: man sagt. In andern Fällen nimt er ein anderes schickliches Wort zu Hülff. Als: Sunt, qui putant, es giebt Leute, welche glauben.

§. II. Die Pronomina, sonderlich ego und tu, werden nicht leichtlich zu den Verbis gesetzet, a) es sey denn, daß damit ein Nachdruck, Unterscheid oder Gegensatz anzuzeigen ist. b) Als:

a) Dum spiro, spero; für: *ego* spiro, *ego* spero. Si quid erit noui, facies ut sciam; für *tu* facies, ut *ego* sciam.

b) *Vos*

b) *Vos* istaec intro auferte. Ihr (auf die ich weise) tragt dies hinein. *Ter. Ego* aio *tu* negas. *Nos* hominem accusauimus, *vos* damnastis. *Cic.*

Bisweilen wird bey dem einen Verbo das Pronomen ausgelassen, und nur bey dem andern gesetzt. Als: Si vales bene est, ego valeo, i. e. si *tu* vales. *Cic.*

† Der Teutsche muß (ausser dem Imperatiuo) allzeit das persönliche Fürwort: ich, du, er; wir, ihr, sie, oder das Wörtlein es, an statt der dritten Person zum Verbo setzen, obgleich kein Nachdruck oder Unterscheid angezeigt werden soll. Als: ich liebe, du liebest, er, oder es liebet. Nur können zu einer Person mehrere Verba gezogen werden. Als: ich sitze, denke und schreibe, für: ich sitze, ich denke, ich schreibe. Auch bleibt das Fürwort er und sie der dritten Person weg, wenn ein Nomen gesetzt wird. Als: der Vater schreibt, nicht der Vater er schreibt.

§. II. Ein doppelter Nominatiuus, einer vor, der andre hinten, stehet 1) bey den Verbis: Sum, forem, fio, existo, euādo, appareo, maneo, nascor. Als: *Ira*, (wer?) est breuis *furor* (wer?) *Hor. Senectus* ipsa est *morbus. Cic.* Quaerebas, *quis* aut hoc *miserior*, aut illo *beatior* foret. *Id. Ego* huic caussae *patronus* exstiti. *Id. Dolor* manet *intolerabilis.*

† Der Teutsche sagt ebenfals: Der Zorn (wer?) ist (wer? oder was?) eine kurze Wuth. Du bist ein armer Mensch. Ich bleibe dein Freund (wer?) Du wirst ein gelehrter Mann werden (wer?)

Not. 1. Das Verbum substantiuum, sum, es, est, wird auch zuweilen ausgelassen, und findet sich doch ein doppelter Nominatiuus, weil es zu verstehen ist. Als: Fama malum (*est*) quo non aliud velocius vllum *Virg.* Rari quippe boni (*sunt*) *Iuv.*

Noch öfter aber fehlt ein Nominatiuus Personae und ist aus dem Verbo zu suppliren. Als: Factus es consul i. e. *tu* factus es consul.

Not. 2. Euādo hat dreyerley Bedeutung. Es heist 1) Fio 2) Erumpo 3) Effugio. Wenn Euado für *Fio* steht,

steht, hat es einen doppelten Nominatiuum. Als: (*ille*) euasit *vir* doctus, nicht, in virum doctum. Adolescens Epicurēus euaserat, nicht in Epicurēum. *Cic.* Wenn es *Erumpo* heist, hat es einen Accusatiuum, mit einer Praeposition. Als: Licentia *in* magnum malum euasit, ist zum grosen Unglück ausgeschlagen. *Ter.* Wen es aber so viel als *Effugio* bedeutet, regiert es einen Accusatiuum, oder Ablatiuum, mit oder ohne Präposition. Als: euadere flammam; euadere undis; euadere custodia.

Ein doppelter Nominatiuus stehet 2) bey den Verbis passiuis, damit man nennet, schätzet, erkennet; (nuncupandi a) existimandi b) cognoscendi c)) Als da sind: a) nominor, appellor, dicor, perhibeor, usurpor, nuncupor, vocor, feror, creor, eligor, designor, renuncior, salutor, audio (für laudor oder dicor). b) Censeor, credor, existimor, habeor, reputor, iudicor, numeror, videor. c) Cognoscor, inuenior, deprehendor, reperior. Als:

Cicero appellatus est *pater* patriae. *Themistocles* habitus est *indoctior*. Cic. Septem fuisse dicuntur uno tempore, *qui sapientes* et haberentur et vocarentur. *Id.* *Vnus* hic beneficio inuentus est *parens*. Cic. *Miltiades* non videbatur posse esse *priuatus*. Nep. Tu recte viuis, si curas esse, *quod* audis. *Hor.* *Salomon* fertur, siue vocatur, *sapientissimus*, man sagt Salomo sey der weiseste.

Stehen aber diese Verba im Actiuo, so haben sie einen doppelten Accusatiuum bey sich. Als: Appello *Ciceronem patrem* patriae. *Te* habeo *virum* bonum. *Hunc* ciues creauerunt (elegerunt, designauerunt) *consulem*. Cognoui *te hominem* doctum.

† Bisweilen kan auch der Teutsche bey diesen Verbis durch 2. Nominatiuos oder Accusatiuos reden. Als: Du (wer?) wirst ein gelehrter Mann genennet (wer?) Ich nenne dich (wen?) einen gelehrten Mann (wen?) Aber gemeiniglich muß er abweichen, und die Präpositionen zu oder für gebrauchen. Aber im Passiuo: dein Bruder wird für einen gelehrten Mann gehalten, und ist zum Richter erwehlt worden. Im Actiuo: Wir halten deinen Bruder für einen gelehrten Mann,

und

und haben ihn zum Richter erwehlt. Da muß man denn nicht (ohne besondere Auctorität) die Präpositionen ins Lateinische bringen, und z. E. übersetzen: Frater tuus *pro* viro iusto existimatur, et *in* (ad) iudicem est constitutus, sondern das Nomen, wobey zu oder für stehet, wird ordentlich, wenn im Passiuo geredet worden, in den Nominatiuum, im Actiuo aber, ohne Präposition in den Accusatiuum übersetzt. Als: Frater tuus vir iustus existimatur, et iudex est constitutus: Fratrem tuum virum iustum existimamus *cet.* Gleichergestalt braucht zuweilen der Teutsche bey Verbis cognoscendi das Wörtgen als, und der Lateiner läst es weg. Z. E. dieser Mensch ist als ein Schelm erfunden worden, hic homo repertus est nebulo, nicht *tamquam* nebulo.

Not. 1. Wenn zu oben benannten Passiuis auch ein Infinitiuus, besonders esse gesetzt wird, so bleibt doch der Nominatiuus. Als: Ipse sibi *iniurius esse* videbatur. *Ter.* Cuius *socius* videor *esse debere Cic. Pompeius* dicitur valde *laborare. Cic.* In victoria *grati esse* reperimur. *Id.* Doch sagt Nepos: dicitur *matrem* pausaniae vixisse.

Not. 2. Die Participia verborum *nuncupandi* behalten auch den Nominatiuum, wenn sie im Vocatiuo stehen. Als: Salue, *prime* omnium *parens* patriae *appellate. Plin.*

Not. 3. Daß man Videor im Teutschen gemeiniglich wie ein Impersonale durch es scheint ꝛc. in allen Personen auszudrucken pflegt, macht Anfängern den richtigen Gebrauch desselben sehr schwer und verursacht, daß oft die dritte Person gesetzt wird, wo die erste oder zweyte hätte stehen sollen. Die Sache aber wird leicht, wenn man dabey immer die ordentliche Bedeutung: ich scheine, du scheinest, er scheinet; wir scheinen ꝛc. in Gedanken hat, und alle andere teutsche Redensarten darauf zurückführt. Z. E. Es scheint (es dünkt mich) daß mich viele vor reich halten, oder, daß ich von vielen vor reich gehalten werde, ist so viel, als: ich scheine vielen reich zu seyn, und muß daher im Lateinischen gegeben werden:

Videor multis esse diues, nicht videtur, me a multis haberi diuitem. Ferner: es scheint (es hat das Ansehen) daß du reich seyest, ist so viel als: du scheinest reich zu seyn und muß ausgedruckt werden: *videris* esse diues. Aber: es scheint, daß mein Bruder reich sey, gilt so viel als: er, mein Bruder, scheint reich zu seyn, und muß daher in tertia Persona gesagt werden: frater *videtur* esse diues. So auch im Plurali: es scheint, man halte uns vor reich, *videmur* esse diuites u. s. w.

Auf gleiche Art kan man sich bey den Verbis: dicor, feror, perhibeor, existimor, putor, credor, habeor, censeor cet. die lateinische Construction sehr erleichtern, wenn man die mancherley teutsche Redensarten als: man sagt, es gehet die Rede, man hört, man giebt vor, man glaubt, die Leute sagen, daß ich, du, er, sie ꝛc. auf diesen oder einen andern ähnlichen Ausdruck zurückführt: ich bin im Ruf, du bist im Ruf, er ist im Ruf. Als man sagt, du seyest krank (du bist im Ruf daß du krank seyest) dicĕris aegrotus.

Einen doppelten Nominatiuum haben 3) die Verba, die mit dem letztern Nomine einen Zustand oder Geberde anzeigen, auf die Frage: wie? oder wenn? als bey welchen sich dieses Nomen nach dem vorhergehenden Nominatiuo, der bey dem Verbo entweder ausdrücklich stehet, oder verstanden wird, richtet. Als: Nemo fere saltat *sobrius*, nisi forte insānit. *Cic.* Sic fatur *lacrimans* (sc. Aenēas) *Virg.* Iacet *resupīnus* in antro *Id.* Hic sedet *tacitus*.

So auch wenn nach der Griechen Art ein Nominatiuus an statt eines Aduerbii Temporis stehet. Als: Lupus gregibus obambulat *nocturnus*, id est, noctu. *Virg.* Aeneas se *matutinus* agebat, id est, mane. *Id.* Siehe hinten die Antimeriam.

† Im Teutschen ist das Wort, das den Zustand oder die Geberde anzeigen soll, ordentlich ein Aduerbium. Als: er liegt rücklings.

§. III.

§. III. Zwey oder mehr Substantiua Singularia, mit oder ohne Coniunction, erfordern ein Verbum a) wie auch ein Nomen b) im Plurali. Als:

a) *Furor iraque* mentem *praecipitant. Virg.* Vita, mors, diuitiae, paupertas omnes homines vehementissime *permouent. Cic.*

b) Cneus et Publius, *Scipiones. Cic.* Adam et Eua, *primi homines.*

Dieses geschieht auch mit einer Präposition. Als: *Dux cum* aliquot praesidiis *capiuntur. Liu. Demosthenes cum* ceteris *erant expulsi. Nep.*

Doch gebraucht man auch den Singularem (sonderlich wenn man von leblosen Dingen redet) wenn nur das letzte Nomen beym Verbo Singularis Numeri ist. Als: Mens et ratio et consilium in senibus *est. Cic.* Casus et natura in nobis *dominatur. Id.* Cum tempus necessitasque *postulat*, decertandum est. *Cic.*

Das Verbum Singulare ist alsdenn bey iedem Wort zu verstehen.

†1 Die reine teutsche Sprache erfordert nach mehrern Substantiuis allzeit ein Verbum, auch ein Nomen, im Plurali. Als: der Glaube und die Liebe sind (nicht ist) unzertrennlich verbunden. Hauß und Hof sind, (nicht ist) dein. Gelehrsamkeit und Frömmigkeit bleiben grosse Gaben. Vatter, Mutter, Schwester starben zugleich. Doch wenn mehrere Substantiua durch die Präposition mit verbunden werden, so kan das teutsche Verbum nur allein im Singulari stehen. Als: die Mutter mit den Kindern ist (nicht, sind) gestorben.

2. Die Teutsche sprechen etliche Substantiua und Adiectiua neutra im Singulari aus, die der Lateiner, samt dem Verbo im Plurali gibt. Als: das Obst wird zeitig; *Poma* Maturescunt. Alles, was Gott erschaffen; *Omnia, quae* Deus creauit (welches gewöhnlicher als: omne quod) Alles ist eitel; *Omnia* sunt *vana.* Die Arbeit überwindet alles; Labor vincit *omnia.* Dies haben Anfänger wohl zu merken.

Not. Die Nomina collectiua und partitiua, singularis Numeri, haben bisweilen ein Verbum plurale bey sich. Als: *Pars* epulis *onerant* mensas. *Virg.* Magna pars *vulnerati. Sall.* Sibi *quisque* gratulabantur. *Vellei.* Dies heist Synĕsis, wovon Syntaxis figurata nachzuschlagen.

§. IV. Wenn Nominatiui von unterschiednen Personen mit einander verbunden werden, so erfordern sie nicht nur ein Verbum im Plurali, sondern es richtet sich auch dieses nach der vornehmsten Person; da denn die erste den Vorzug vor der andern und dritten; und die andre wieder vor der dritten hat. Als:

Haec neque *ego*, neque *tu fecimus*, weder ich noch du (wir) haben dieses gethan. *Ter.* Hier ist *ego* primae, *tu* secundae Personae. Das Verbum plurale aber richtet sich nach *ego*. Daher stehet *prima* Persona: *fecimus*, nicht, *fecistis*.

Si *tu exercitusque valetis*, bene est. *Cic.* Tu ist *secundae*, und exercitus *tertiae* Personae, wie alle Nomina (ausser dem Vocatiuo) sind. Aber das Verbum Plurale richtet sich nach *tu*, als der vornehmsten Person.

Si *tu* et *Tullia*, lux nostra, *valetis*; *ego* et suauissimus *Cicero valemus*. Cic.

Die eigentliche Construction ist diese: Si *vos*, tu et Tullia, *valetis*, *nos*, ego et Cicero, *valemus*. So auch in den andern Exempeln.

Not. Es werden auch Nominatiui tertiae Personae zu einem Verbo primae et secundae Personae durch eine Apposition gesetzt. Als: Hoc tibi, *iuuentus Romana*, *indicimus* bellum i. e. nos iuuentus. *Liu.*

† Im Teutschen redet man ganz nach obiger Regel. Als: ich und du, wir sind die besten Freunde. Ich und er, wir gehen beysammen. Du und das Kind (ihr) gehet voraus.

§. V. Wenn zwey oder mehr Substantiua einerley Generis, im Singulari stehen, so stehet bey den Lateinern das Adiectiuum *plurale* (§ III.) in eben dem Genere. Als:

Pater et Chremes *reuersi*. *Ter.* Misericordia et perfidia pari iure *dilectae*. *Iust.* Grammatice quondam et Musice

iunctae

iunctae fuerunt. *Quinct.* Firmum et castrum colonis *occupata*. *Vellei.*

Sind aber die Substantiua von ungleichem Genere und dabey lebendige Dinge, so richtet sich das Adiectiuum plurale nach dem vornehmsten Genere, welches das Masculinum in Ansehung der beyden übrigen, und das Femininum in Ansehung des Neutrius ist. Als:

Pater mihi et mater sunt *mortui*. *Ter.* Mulciberis *capti* *Mars*que *Venus*que dolis, *Ouid.* Vxor et mancipium sunt *saluae*.

Sind endlich die dem Genere nach verschiedene Substantiua leblose Dinge, oder theils lebendig, theils leblos, so findet sich in beyden Fällen am gewöhnlichsten ein Neutrum plurale. Als:

Regna, imperia, nobilitates, honores, diuitiae in casu *sita* sunt. *Cic.* His genus, aetas eloquentia prope *aequalia* fuere. *Sall.* Labor voluptasque inter se sunt *iuncta*. *Liu.* Locus tempusque *composita* sunt. *Tac.* Naues et captiuos, *quae* ad Chium *capta* erant. *Id.*

Not. Bisweilen aber stehet auch bey Substantiuis, die alle Feminina, und also von einem Genere sind, ein Neutrum plurale. Als: Nox et praeda hostes *remorata* sunt (id est, haec negotia, nox et praeda) *Sallust.*

Nicht weniger richtet sich einmal Cicero bey verschiedenen Generibus nur nach dem letzten Substantiuo und sagt: *Error* in hac caussa atque *inuidia versata* est. Conf. Synt. figurat. §. IX.

§. VI. Wenn ein Verbum zwischen zweyen Nominibus stehet, davon eines pluralis und das andere singularis Numeri ist: so richtet sichs ordentlich nach demjenigen Nomine, wovon geredet wird, (welches gemeiniglich vor dem Verbo stehet.) Als:

Flagitiosi *ciues vocantur* sentina reipublicae *Cic.* *Nuptiae sunt* res honesta. *Id.* *Captiui* praeda *fuerunt* militum *Liu.* Sanguis *erant lacrymae*. *Lucan.*

Doch zuweilen kommt der Numerus auch mit dem (letztern) Nomine, das vom andern gesagt wird, überein. Als:

Als: Omnia *pontus erat. Ouid.* Vestes, quas geritis *sordida lana fuit. Id.* Amantium irae amoris *redintegratio est. Ter.* S. unten Enallag. Numeri.

† Der Teutsche muß allzeit das Verbum in den Pluralem setzen, wenn die Sache, wovon geredet wird, im Plurali stehet. Als: die Bücher sind ein Geschenk. ꝛc.

§. VII. Bey Opus (vonnöthen) stehet die nöthige Sache mit dem Verbo Sum im Nominatiuo, oder Ablatiuo: die Person aber, oder die Sache, die etwas nöthig hat, im Datiuo. Als:

Dux nobis et auctor opus est. *Cic.* Opus est mihi *liber*, vel *libro.* Si *quid* opus est, erit autem *modico. Plin. Quod* non opus est, asse carum est. *Sen.* Equo currenti non opus est *calcaribus.* Opus est *dictu*, *factu*, in arcem *transcurso. Ter.* Nunc *animis* opus est, nunc *pectore* firmo. *Virg.*

Not. 1. Der Ablatiuus bey opus est ist gewöhnlicher, als der Nominatiuus, nach *Gellii* Urtheil.

Man kan auch im Plurali sagen: opus *sunt* mihi hae res. Als: Depromuntur, mihi *quae opus sunt.* Plaut. Nobis exempla permulta *opus sunt.* Cic. de inuent. 2. 19. Quaecunque ad oppugnationem *opus* sunt. Caes. B. G. XL. 5. Nur muß alsdenn iederzeit die nöthige Sache im *Nominatiuo* (plurali) stehen.

† Wenn der Lateiner also redet, so redet er wie der Teutsche, der z. E. auch sagt: es sind uns (wem?) Beyspiele (wer oder was?) nöthig. Wenn aber der Lateiner sagt: opus *est* mihi *libro*; opus *est* nobis *libris*, so weicht der Teutsche ab, und sagt im ersten Fall: es ist mir ein Buch (wer?) nöthig. Im andern: es sind uns Bücher (wer?) nöthig. Oder er braucht das Verbum haben mit einem Nominatiuo und Accusatiuo. Als: ich (wer?) habe ein Buch (wen? oder was?) nöthig. Wir (wer?) haben Bücher (wen? oder was?) nöthig.

Not. 2. Das Wort opus ist eigentlich ein Nomen Substantiuum, und heist ein Werk oder die Sache, worum es